

**Fussball**

**Marcel Büchel steigt mit Hellas Verona ab**



FL-Teamspieler Marcel Büchel. (Foto: MZ)

**VERONA** Etwas mehr als ein Jahr ist es her, als Liechtensteins Nationalspieler Marcel Büchel mit dem FC Empoli aus der höchsten italienischen Liga, der Serie A, absteigen musste. Nach dem Abstieg wurde der 27-jährige Mittelfeldakteur dann von Empoli an Hellas Verona, das damals den Aufstieg schaffte, ausgeliehen. Nun wiederholt sich das ganze Spiel: Nach der 1:4-Niederlage gegen die AC Milan in der drittletzten Meisterschaftspartie steht Hellas Verona als Absteiger fest. Allzu oft stand der elffache Liechtensteiner Internationale in den letzten Wochen allerdings nicht im Einsatz – zuletzt war er für drei Partien gar nicht mehr im Kader. «Lendenwirbel-Probleme, Muskelermüdung und Knieprobleme» werden auf transfermarkt.de aufgeführt. Letztmals auf dem Feld war Büchel Anfang April bei der 0:3-Niederlage gegen Benevento. Der Leihvertrag des FL-Spielers endet am 30. Juni. Es geht also zurück nach Empoli, das sich nach dem Abstieg den Titel in der Serie B und damit den Aufstieg sicherte. Die Chancen stehen also gut, dass Büchel auch kommende Saison wieder in der Serie A auflaufen kann. Während Hellas den Gang in die Serie B antreten muss, hat Napoli seine letzten Titelambitionen verspielt. Erst gab es ein 0:3 gegen Florenz, nun folgte am Wochenende ein 2:2 gegen Torino. Sechs Punkte beträgt der Rückstand zu Leader Juventus, das damit nur noch in der Theorie abzufangen ist. (mm)

**Lichtsteiner verlässt Turin und Italien**

**TURIN** Nach dem 300. Serie-A-Spiel kündigte Juventus-Verteidiger Stephan Lichtsteiner in einem «Sky»-Interview seinen Rückzug aus Italien an. Im Sommer wird der 34-Jährige Turin nach dem möglicherweise siebten Scudetto-Gewinn verlassen. Das Addio des Schweizer Nationalteam-Captains ist keine Überraschung. Sein Vertrag beim Rekordchampion läuft aus. Und bereits im März war klar, dass Lichtsteiner verschiedene Transfer-Varianten ausserhalb der italienischen Fussball-Metropole prüfen würde: «Die nächsten zwei, drei Monate sind sehr interessant. Für mich stehen ein paar richtungsweisende Entscheide an», sagte er zur SDA. Nach zehnjährigem Engagement in Südeuropa strebt er eine grundlegende Veränderung an. «Wo ich künftig spielen werde, kann ich nicht sagen – ich habe noch nirgends unterschrieben.» Es ist anzunehmen, dass der SFV-Abwehrpatron das nächste Kapitel seiner Laufbahn regelt, noch ehe er im Juni sein 100. Länderspiel bestreiten wird. Seine Bilanz im Land des vierfachen Weltmeisters ist brillant: 14 Cup-, Supercoppa- und Meister-Trophäen hat er gewonnen. Am kommenden Mittwoch könnte Lichtsteiner mit der Vecchia Signora im Cup-Endspiel gegen die AC Milan seine Visitenkarte um einen weiteren Triumph erweitern. Mit einem Abschied aus der Nationalmannschaft ist nach seiner fünften Endrunde nicht zu rechnen. «Ich werde auf meinen Körper hören. Im Moment stimmt alles – der physische Zustand, die Motivation. Ich wüsste nicht, weshalb ich aufhören sollte.» (sda)

**Ein fantastisches Lager**

**Special Olympics** Als Vorbereitung auf die Nationalen Spiele der Schweiz in Genf in knapp drei Wochen – aber auch zum Spass und Training – absolvierte die SOLie-Sommersportfamilie am Wochenende das Lager in der Jugendherberge in Schaan/Vaduz. Die Stimmung war gut und die Leiter waren sich am Ende einig: Das Lager war bestens organisiert.

Bereits am Freitagabend traf sich die Delegation, die an den Weltspielen 2019 in Abu Dhabi Liechtenstein vertreten wird. Ziel war es, mehr über die arabische Kultur zu lernen. Der Liechtensteiner Manuel, der 18 Jahre in Dubai lebte, brachte den Arabien-Neulingen aus erster Hand bei, worauf man in dieser Region achten muss. Zuvor kochten aber alle gemeinsam ein arabisches Menü – das lecker schmeckte.

Am Samstag ging es dann in den sportlichen Bereich über. Das Weltspiel-Team traf nun mit weiteren Special-Olympics-Athleten und den SOLie-Kids zusammen. Letztere durften sich in Buchs beim Bouldern üben. Die anderen Athleten fanden sich in ihren Trainingsstätten ein. Das Schwimmen und Reiten fanden in Balzers, Tennis und Fussball in Vaduz, Rad und Boccia in Schaan statt. Und das bis Mittag: Denn am Nachmittag ging es an den Städtlelauf nach Vaduz, wo die Special Olympics bei ihrem eigenen Lauf – gemeinsam mit den «Städtle-Joggern» – unterwegs war. Hier liefen die Athleten – je nach physischen Möglichkeiten – entweder eine oder zwei Runden. Die Athleten gaben alles und wurden von den zahlreichen Fans im Städtle lautstark angefeuert. Am Abend wurden alle wieder in der Jugendherberge verpflegt. Bevor es ins Bett ging, konnten die Lager Teilnehmer den Abend noch frei gestalten. Besonders beliebt war der



Die SOLie-Sommersportfamilie absolvierte ein Lager in der Jugendherberge in Schaan/Vaduz. (Foto: ZVG)

Tischtennistisch, wo man bis zur Dunkelheit ausmachte, wer denn nun der Bessere am Tisch ist.

**Noch einmal auf die Trainingsstätten**

Am Sonntag ging es für alle ausser den Reitern noch einmal an ihre Trainingsstätten. Die Schwerpunkte lagen dabei neben der Vorbereitung auf Genf auch auf den Nationalen

Spiele in Österreich, die in Vöcklabruck stattfinden. Hier werden Boccia-Spieler und die Open-Water-Athleten mitwirken. Nach dem Mittagessen war das Lager schon im Endspurt. Mit ein paar gemeinsamen Spielen und dem Fliegerlied endete das Lager, das einmal mehr ein unvergesslicher Teil der Special-Olympics-Geschichte war.

Special Olympics Liechtenstein bedankt sich bei den Verantwortlichen der Jugendherberge für ihre Gastfreundschaft und das gute Essen. Ausserdem dankt SOLie den Betreibern für die zur Verfügung gestellten Trainingsstätten. Und nicht zuletzt auch ein Dank an den LC Vaduz und das OK des Städtlelaufs. Es war wieder denkbar. (pd)



**Eishockey Schweizer mit wichtigem Sieg gegen die Slowakei**

**KOPENHAGEN** Die Schweizer Nationalmannschaft hat an der Weltmeisterschaft in Dänemark einen wichtigen Schritt in Richtung Viertelfinals gemacht. Einen Tag nach dem Sieg gegen Österreich (3:2 n.V.) bezwang das Team von Trainer Patrick Fischer mit 2:0 auch die Slowakei. Die Tore erzielten Tristan Scherwey (12.) mit einem Ablenker und Mirco Müller nach 22 Sekunden im Mitteldrittel in Unterzahl. Für beide war es das erste Tor an einer WM. Die Schweizer genossen nun einen Ruhetag, ehe sie am Dienstagabend auf Tschechien treffen. (sda/Foto: RM)

**Fussball**

**Sir Alex Ferguson auf der Intensivstation**

**MANCHESTER** Die schottische Trainerikone Sir Alex Ferguson liegt im Salford Royal Hospital auf der Intensivstation. Wegen einer Gehirnblutung musste sich der 76-Jährige einer Notoperation unterziehen. Über seinen wahren Gesundheitszustand kursieren nur diffuse Meldungen. Gemäss einer Mitteilung von Manchester United ist der Eingriff gut verlaufen. «Er braucht aber intensive Pflege, um seine Erholung zu optimieren»,

so der Ex-Klub von Ferguson. Die besorgniserregenden Nachrichten verbreiteten sich in der Fussballszene rasend schnell. Michael Carrick, der aktuelle Captain von Manchester United, reagierte auf seinem Twitterkanal bestürzt: «Ich bin am Boden zerstört. Alle meine Gedanken und Gebete sind bei ihm und seiner Familie. Sei stark, Boss!» Noch am vergangenen Sonntag hatte der mit 49 Trophäen erfolgreichste Coach

der britischen Fussballgeschichte den scheidenden Arsenal-Boss Arsène Wenger im Old Trafford geehrt und in bester körperlicher Verfassung feierlich verabschiedet. Ferguson ist beim englischen Rekordmeister eine beispiellose Grösse. Nach seinem WM-Intermezzo mit dem schottischen Nationalteam wechselte er im November 1986 zur United und prägte bis zu seinem Rückzug 2013 die zweite goldene Ära seit der Matt-Busby-Epoche. Zusammen mit der Generation um Roy Keane, Ryan Giggs, den Neville-Brothers, Peter Schmeichel, David Beckham, Paul Scholes und Wayne Rooney dominierte Ferguson den europäischen und englischen Fussball

**Eishockey-WM**

**Vorrunde, Gruppe A**

**Am Samstag spielten**

Schweiz – Österreich	3:2 (1:0, 1:1, 0:1, 1:0) n.V.
Frankreich – Weissrussland	6:2 (2:1, 1:0, 3:1)
Tschechien – Slowakei	3:2 (0:1, 1:1, 1:0, 1:0) n.V.

**Am Sonntag spielten**

Österreich – Russland	0:7 (0:3, 0:3, 0:1)
Schweden – Tschechien	3:2 (2:0, 0:1, 1:1)
Slowakei – Schweiz	0:2 (0:1, 0:1, 0:0)

**Am Montag spielen**

Weissrussland – Russland	16.15
Schweden – Frankreich	20.15

**Am Dienstag spielen**

Österreich – Slowakei	16.15
Tschechien – Schweiz	20.15

1. Russland	2	14:0	6
2. Schweden	2	8:2	6
3. Schweiz	2	5:2	5
4. Frankreich	2	6:9	3
5. Tschechien	2	5:5	2
6. Slowakei	2	2:5	1
7. Österreich	2	2:10	1
8. Weissrussland	2	2:11	0

**Vorrunde, Gruppe B**

**Am Samstag spielten**

Norwegen – Lettland	2:3 (2:0, 0:1, 0:1, 0:1) n.V.
Finnland – Südkorea	8:1 (2:0, 3:1, 3:0)
Dänemark – USA	0:4 (0:1, 0:2, 0:1)

**Am Sonntag spielen**

Südkorea – Kanada	0:10 (0:2, 0:6, 0:2)
Deutschland – Norwegen	4:5 (2:2, 1:1, 1:1, 0:0) n.P.
Lettland – Finnland	1:8 (0:3, 0:2, 1:3)

**Am Montag spielen**

USA – Deutschland	16.15
Kanada – Dänemark	20.15

**Am Dienstag spielen**

Südkorea – Lettland	16.15
Finnland – Norwegen	20.15

1. Finnland	2	16:2	6
2. USA	2	9:4	5
3. Kanada	2	14:5	4
4. Norwegen	2	7:7	3
5. Deutschland	2	6:8	2
6. Dänemark	2	3:6	2
7. Lettland	2	4:10	2
8. Südkorea	2	1:18	0

phasenweise nach Belieben. Der mächtigste Coach der letzten Dekade führte im Bedarfsfall mit eiserner Hand und etablierte die United in allen Bereichen an der Spitze. Während seiner Amtszeit im rauen Nordwesten Englands gewann er alles: zweimal die Champions League, 13 Premier-League-Titel, fünf FA-Pokale, viermal den Liga-Cup, den Cup-sieger-Cup, den Klub-WM-Titel – im persönlichen Zenit 1999 das Triple. Lanciert hat er seine grossartige Laufbahn in seiner Heimat. Mit dem krassen Aussenseiter FC Aberdeen sorgte er 1983 weltweit für Schlagzeilen. Der Coup im Cup-sieger-Cup-Endspiel gegen Real Madrid ging in die Annalen ein. (sda)